



# Wetteraukreis

---

Niederschrift

Friedberg, 29.11.2012

<b>Gremium</b>	<b>Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit</b>
Sitzungsnummer	X. WP / 11. Sitzung
Datum	Montag, den 26.11.2012
Sitzungsbeginn	16:00 Uhr
Sitzungsende	18:25 Uhr
Ort	Sitzungsraum 201, Friedberg öffentlich

## Anwesenheit

### Vorsitzender

Professor Manfred Thrun, Bad Vilbel

### Mitglieder

Erster Stadtrat Reimund Becker, Nidda  
Barbara Büttner, Karben  
Gerhard Weber, Wölfersheim i.V. für Oliver Hampel  
Jutta Heck, Münzenberg  
Edda Weber, Florstadt i.V. für Lena Herget  
Renate Klingelhöfer, Ortenberg - ab Top 8 anwesend  
Bernd Witzel, Bad Nauheim i.V. für Irmtraud Köhler  
Kai König, Bad Vilbel  
Ingrid Lenz, Karben  
Heiko Ruppert, Limeshain  
Dirk Vogel, Ortenberg  
Oliver von Massow, Bad Nauheim  
Dorothea Warns-Ventulett, Altstadt

### Stv. KTV / Kreisausschuss

Joachim Arnold, Wölfersheim  
Helmut Betschel-Pflügel, Friedberg  
Bardo Bayer, Rockenberg  
Rosa Maria Bey, Friedberg  
Brigitte Dietz, Limeshain  
Detlev Engel, Karben  
Wolfgang Patzak, Büdingen

### Schriftführerin

Christina Lind

### **Von der Verwaltung**

Mark Kannieß, FDL 3.4  
Anita Auls, Referentin Dez B  
Margot Bernd, FBL 3  
Andreas Fleischer, FST 3.3.2  
Andreas Becker, FD 1.2  
Bernhard Wiedemann, Geschäftsführer Jobcenter Wetterau

### **Vertreter weiterer Fraktionen**

Gabi Faulhaber, Sitzungsgast  
Daniel Lachmann, Sitzungsgast

### **Es fehlten entschuldigt**

Oliver Hampel  
Lena Herget  
Irmtraud Köhler

Ausschussvorsitzender Professor Manfred Thrun begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung weist der Ausschussvorsitzende darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 5 auf Antrag von Hr. Landrat Joachim Arnold vorgezogen und als neuer Tagesordnungspunkt 4 behandelt werden soll. Der Tagesordnungspunkt alt 4 soll dann als neuer Tagesordnungspunkt 5 behandelt werden. Außerdem sollen die Tagesordnungspunkte 8 und 9 ebenfalls vorgezogen und als neue Tagesordnungspunkte 6 und Top 7 beraten werden. Die Tagesordnungspunkte alt 6 und alt 7 werden als neue Tagesordnungspunkte 8 und 9 behandelt.

Seitens des Ausschusses wird dem zugestimmt.

Die wie vorstehend geänderte Tagesordnung wird somit angenommen.

### **TOP 1 Mitteilungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Erste Kreisbeigeordnete Hr. Helmut Betschel-Pflügel mit, dass der diesjährige Sozialpreis des Wetteraukreises an den „Eltern-Kind-Verein Wölfersheim e.V.“ verliehen wird.

Für den Krisenstab zur aktuellen Versorgung der Flüchtlinge wird Hr. Josef Bercek als Koordinator eingesetzt.

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.

### **TOP 2 Anfragen an den Fachdezernenten**

Der Abgeordnete Dirk Vogel (CDU) erkundigt sich nach der Sitzungsplanung für das Jahr 2013 und nach den Gründen zur Umlegung der Ausschusssitzungen auf 14:00 Uhr. Hr. Prof. Thrun sichert zu, im Büro der Kreisgremien nachzufragen.

Die Abgeordnete Frau Dorothea Warns-Ventulett (B90/DIE GRÜNEN) erkundigt sich nach dem Sachstand zur Unterbringung von Flüchtlingen in der Gemeinde Glauburg. Hr. EKB Betschel-Pflügel weist darauf hin, dass die Gespräche dazu noch andauern.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

### **TOP 3**

#### **Genehmigung der Niederschrift**

Das Protokoll der Sitzung vom 01.10.2012 wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 4**

#### **Kommunaler Schutzschirm**

Hr. Landrat Arnold informiert die Anwesenden über die wesentlichen Inhalte des Kommunalen Schutzschirms und erläutert insbesondere die folgenden Konsolidierungsmaßnahmen des Wetteraukreises:

1. Erhöhter Erstattungssatz für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
2. Verbesserung des kommunalen Finanzausgleichs

An der sich anschließenden Beratung beteiligen sich die Abgeordneten Hr. Oliver von Massow (CDU), Hr. Bernd Witzel (FW) und Frau Ingrid Lenz (CDU).

Fragen werden von Hr. Landrat Arnold beantwortet.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

### **TOP 5**

#### **Wahl der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden**

Zu diesem Tagesordnungspunkt schlägt der Abgeordnete Hr. Heiko Rupert (B90/DIE GRÜNEN) die Abgeordnete Frau Dorothea Warns-Ventulett (B90/DIE GRÜNEN) als stellvertretende Ausschussvorsitzende vor.

Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

Auf die Frage des Ausschussvorsitzenden nach Einwänden gegen eine Wahl per Akklamation erheben sich keine Einwände.

Die anschließende Abstimmung bringt folgendes Ergebnis:

Die Abgeordnete Frau Dorothea Warns-Ventulett (B90/DIE GRÜNEN) wird mit 7 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen zur stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt.

Anschließend beglückwünscht der Ausschussvorsitzende die Gewählte und erkundigt sich, ob sie die Wahl annehme.

Die Abgeordnete Frau Dorothea Warns-Ventulett (B90/DIE GRÜNEN) teilt mit, sie nehme die Wahl an.

### **TOP 6**

#### **"Jobcenter"**

**(Drucksachen-Nr. 2012-3433)**

#### **Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 08.08.2012, eingegangen am 08.08.2012**

Auf Antrag der Koalition aus SPD, B90/DIE GRÜNEN und FPD wird ein geänderter Antrag zum Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 08.08.2012 in die Ausschusssitzung eingebracht. Der Änderungsantrag wird an die Ausschussmitglieder verteilt. Der eingebrachte Änderungsantrag wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden Hr. Prof. Manfred Thrun erklärt Frau Faulhaber (DIE LINKE), dass sie den Antrag „Jobcenter“ der Fraktion DIE LINKE vom 08.08.2012, eingegangen am 08.08.2012 zurückzieht.

An den Beratungen zum Änderungsantrag beteiligen sich die Abgeordneten Hr. Bernd Witzel (FW), Frau Gabi Faulhaber (DIE LINKE), Frau Jutta Heck (CDU), Hr. Kai König (FDP), Hr. Heiko Ruppert (B90/DIE GRÜNEN), Hr. Reimund Becker (SPD), Hr. EKB Helmut Betschel-Pflügel und der Ausschussvorsitzende Herr Prof. Manfred Thrun. Dem Kreisbeigeordneten Hr. Bardo Bayer wird von Hr. EKB Helmut Betschel-Pflügel ein Rederecht eingeräumt.

Im Anschluss an die Beratungen ruft der Ausschussvorsitzende Hr. Prof. Manfred Thrun (SPD) zur Abstimmung über den vorliegenden Änderungsantrag der Koalition auf.

Die Abstimmung zum Änderungsantrag ergibt folgendes Ergebnis:

7 Ja-Stimmen  
6 Enthaltungen

Somit empfiehlt der Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit dem Kreistag mehrheitlich folgende Beschlussfassung:

*„ Der Kreistag möge beschließen: Das Jobcenter soll zweimal jährlich im Fachausschuss Jugend, Soziales und Gesundheit über die Arbeitsmarktpolitik im Wetteraukreis berichten. Es sollen zum einen die Planungen und Programme für das neue Jahr vorgestellt und zum anderen eine Bilanz der stattgefundenen Arbeitsförderungsprojekte und Arbeitsförderungsmaßnahmen vorgelegt werden.*

*Der Kreisausschuss wird als Mitgesellschafter beauftragt, mittels Zielvereinbarung zu erwirken, einen bestimmten Servicestandard im Jobcenter zu garantieren. Unter anderem soll damit die Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie mehr Transparenz bei der Antragsbearbeitung bis hin zur Erstellung des Bescheides erreicht werden.“*

#### **TOP 7**

**(Drucksachen-Nr. 2012-3453)**

#### **Verlustübernahme 2011 der Gemeinnützigen WAUS GmbH durch den Wetteraukreis**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erläutert Hr. EKB Betschel-Pflügel den aktuellen Sachstand zur Liquidation der gemeinnützigen WAUS GmbH insbesondere im Hinblick auf den Sozialplan. Von den insgesamt 34 Beschäftigten (dabei handelt es sich um unbefristete Beschäftigungen, Mitarbeiter/innen mit Zeitverträgen sowie EU-Rentenbezieher und Frauen im Erziehungsurlaub; Stand September 2012) wurden bisher 20 Beschäftigte anderweitig untergebracht.

An den Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt beteiligen sich die Abgeordneten Frau Gabi Faulhaber (DIE LINKE), Hr. Bernd Witzel (FW), Hr. Gerhard Weber (SPD) und der Ausschussvorsitzende Hr. Prof. Thrun (SPD).

Fragen werden von Hr. EKB Betschel-Pflügel beantwortet.

Im Anschluss an die Beratungen empfiehlt der Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit dem Kreistag mit 7-Ja Stimmen, 5 Enthaltungen und einer Gegenstimme folgende Beschlussfassung:

*„1. Der Hauptgesellschafter Wetteraukreis übernimmt aus dem Jahresfehlbetrag 2011 der gemeinnützigen WAUS GmbH den Verlust in Höhe von 1.520.252,53 €. Damit wird der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von 1.365.152,53 € ausgeglichen und das gezeichnete Kapital der Gesellschaft in Höhe von 155.100 € wieder hergestellt.*

2. Die Mittel werden als überplanmäßige Aufwendung gemäß § 100 Abs. 1 HGO i.V.m. § 7 der Haushaltssatzung in Höhe von 1.180.252,53 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen. Die vorherige Genehmigung des Regierungspräsidenten ist einzuholen.

3. Der Wetteraukreis wird zur Vermeidung von Insolvenzgründen während der Liquidation des gemeinnützigen WAUS GmbH vorläufig auch den Verlust 2012 übernehmen. Im Vorgriff auf diese Verlustübernahme wird ein Kassenkreditrahmen von bis zu 600.000 € eingeräumt. Bereits nach Beschlussfassung der Vorlage durch den Kreisausschuss wird der Kämmerer bevollmächtigt, Kassenkredite in o.g. Rahmen zur Sicherstellung der Liquidität zu gewähren. Vorher ist der Kreisausschuss zu informieren.

4. Voraussetzung für die Verlustübernahme ist, dass das Liquidationsverfahren planmäßig verläuft.“

## **TOP 8**

### **Berichterstattung zur Finanzierung des U3-Ausbaus im Wetteraukreis**

Zu diesem Tagesordnungspunkt informiert Hr. EKB Betschel-Pflügel die Anwesenden über den aktuellen Sachstand zum U3-Ausbau im Wetteraukreis.

Vom Bund fließen zusätzlich rund 45,0 Mio € zum Ausbau der U3 Betreuungsplätze nach Hessen. Das Land Hessen stockt die Fördermittel zum Ausbau der U3 Betreuungsplätze um weitere 25,0 Mio € auf insgesamt 70,0 Mio € auf. Inklusive der bereits zu Beginn des Jahres bereit gestellten Mittel in Höhe von 30,6 Mio € stehen damit rund 100,0 Mio € für den Ausbau der U3 Betreuungsplätze in Hessen zur Verfügung.

Insgesamt liegen im Wetteraukreis 11 bereits baureife und bewilligungsfähige Projekte für weitere 153 U3-Plätze mit einem Fördervolumen von rund 1,55 Mio € vor, sowie 11 geplante oder grundsätzlich angedachte, aber noch nicht entscheidungs-/baureife Investitionsvorhaben für weitere 85 U3-Plätze mit einem Fördervolumen von rund 1,05 Mio € und zwei weitere Vorhaben mit Fertigstellung nach 2013 zum Ausbau von 80 U3-Plätzen mit einem Fördervolumen von rund 1,2 Mio €.

Der derzeitige Versorgungsgrad im Wetteraukreis liegt bei 30 % und reicht abhängig von Lage, Größe und familienpolitischer Ausrichtung der Kommune von 27 % bis 50 %. Der durchschnittliche Zielversorgungsgrad wurde vom Kreisausschuss unlängst von ursprünglich 35 % auf 39 % angehoben.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich die Abgeordneten Herr Bernd Witzel (FW), Frau Jutta Heck (CDU) und Hr. Dirk Vogel (CDU).

Fragen werden von Hr. EKB Betschel-Pflügel und von Frau Margot Bernd - Leiterin FB 3 - beantwortet.

Auf Vorschlag des Abgeordneten Hr. Kai König (FDP) soll dem Ausschuss zum Ausbaustand der U3 Betreuungsplätze eine nach Kommunen aufgeschlüsselte Übersicht vorgelegt werden. Diese Übersicht wird von Frau Bernd zugesichert und der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

## **TOP 9**

### **Berichterstattung zur Flüchtlingsunterbringung im Wetteraukreis**

Hr. Kannieß - Leiter FD 3.4 - berichtet über die Entwicklung der Flüchtlingszahlen im Wetteraukreis von 2007 bis 2012 sowie über die Belegung der Gemeinschaftsunterkünfte und deren örtliche Verteilung im Wetteraukreis. Die Präsentationen werden der Niederschrift als Anlage beigefügt (Stand 26.11.2012).

Im Anschluss an seinen Bericht erläutert Hr. Kannieß die sozialarbeiterische Betreuung der Migrantinnen und Migranten. Eine Übersicht über die Aufgaben der Sozialarbeiter/innen wird der Niederschrift ebenfalls als Anlage beigefügt.

Der EKB Betschel-Pflügel weist darauf hin, dass dem Wetteraukreis nach dem Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen im Monat 448,25 Euro pro Flüchtling vom Land erstattet werden. Die Erstattung reiche aber nicht aus, um die Gesamtkosten zur Unterbringung, Verpflegung, Geldleistung, Betreuung etc. zu decken.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich die Abgeordneten Hr. Bernd Witzel (FW), Hr. Heiko Ruppert (B90/DIE GRÜNEN), Hr. Oliver von Massow (CDU), Frau Renate Klingelhöfer (SPD), Hr. Kai König (FDP), der EKB Betschel-Pflügel und der Ausschussvorsitzende Herr Prof. Manfred Thrun (SPD).

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Mit Dank an die Anwesenden schließt der Ausschussvorsitzende Professor Manfred Thrun um 18:25 Uhr die Sitzung.

aufgestellt

gez. Christina Lind  
Schriftführerin

gez. Professor Manfred Thrun  
Ausschussvorsitzender

Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen von SPD, GRÜNEN  
und FDP zum Tagesordnungspunkt 6 der Kreistagssitzung am 5.12.12

Der Kreistag möge beschließen:

Das Jobcenter soll zweimal jährlich im Fachausschuss Jugend, Soziales und Gesundheit über die Arbeitsmarktpolitik im Wetteraukreis berichten. Es sollen zum einen die Planungen und Programme für das neue Jahr vorgestellt und zum anderen eine Bilanz der stattgefundenen Arbeitsförderungs-Projekte und -Maßnahmen vorgelegt werden.

Der Kreisausschuss wird als Mitgesellschafter beauftragt, mittels Zielvereinbarung zu erwirken, einen bestimmten Servicestandard im Jobcenter zu garantieren. Unter anderem soll damit die Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie mehr Transparenz bei der Antragsbearbeitung bis hin zur Erstellung des Bescheides erreicht werden.

Begründung:

SPD, Grüne und FDP wollen, dass der Informationsfluss zwischen Jobcenter und Kreisverwaltung verbessert und der Fachausschuss des Kreistages für Jugend, Soziales und Gesundheit in die Arbeitsmarktpolitik des Jobcenters, besonders bei der Erstellung des jährlichen Arbeitsmarktprogrammes frühzeitig eingebunden wird. Darüber hinaus soll die Transparenz der Maßnahmen im Jobcenter verbessert und die Mitsteuerung des Kreises über Zielvereinbarungen ausgebaut werden.

Der Änderungsantrag trägt diesem Willen Rechnung.

Carla Bieder-Zopf      Gerhard Sals

Uai

**Statistik Kindertagespflege Stichtag 01.11.2012**

Ort	Platzangebot		
	Insgesamt	Ü 3	U 3
Altenstadt	41	0	41
Bad Nauheim	27	5	22
Bad Vilbel	46	5	41
Büdingen	27	0	27
Butzbach	35	2	33
Echzell	6	0	6
Florstadt	1	1	0
Friedberg	28	0	28
Gedern	6	1	5
Hirzenhain	3	0	3
Karben	34	0	34
Limeshain	2	0	2
Münzenberg	21	0	21
Nidda	12	0	12
Niddatal	31	5	26
Ober-Mörlen	2	0	2
Ortenberg	10	0	10
Ranstadt	12	0	12
Reichelsheim	15	0	15
Rockenberg	5	0	5
Rosbach	27	0	27
Wölfersheim	15	0	15
Wöllstadt	5	0	5
	<b>411</b>	<b>19</b>	<b>392</b>



Entwicklung Flüchtlingszahlen der FS 3.4.3 von 2007 - 2012									
	2007	2008	2009	2010	2011	1. HJ 2012	2. HJ 2012		
<b>Gesamtaufnahme Soll</b>	68	149	151	215	234	173	258		
Zuweisungs IST (in Personen)		28	133	122	178	76	134		
Zuweisung Spätaussiedler IST (in Personen)	17	20	16	0	6	6	1		
<b>Gesamtaufnahme IST</b>	17	48	149	122	184	82	135		
Sonstige Zugänge wie Geburt, Umverteilung etc. (in Personen)							9		
Personen mit Asylfolgeanträgen				37	42	8	22		
<b>Gesamtaufnahme IST (inkl. Asylfolgeanträge)</b>	17	48	149	159	226	90	166		
Rechnerische maximale Kapazität Gemeinschaftsunterkünfte* (in Plätze/Stand 31.12./30.06.12)	699	567	456	486	523	615	601		
Tatsächliche Kapazität Gemeinschaftsunterkünfte (in Plätze/Stand 31.12./21.11.2012)	629	510	410	437	471	554	541		
Tatsächliche Personenanzahl in GU (Stand 31.12./21.11.2012)	461	367	360	407	470	449	526		
<b>Freie Unterkunftsplätze</b>	168	143	50	30	1	105	15		

Korrektur der aufzunehmenden Personen anhand der neuen Quotenberechnung vom RP vom 19.10.2012

Stand 26.11.2012

\*Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Herkunftsländer und individuellen persönlichen Situationen (ethnische Probleme, Krankheiten, Behinderungen, Geschlecht) kann eine tatsächliche Belegung in dieser Höhe nicht gewährleistet werden.

Aus GU's sind bis 26.11.2012 insgesamt 72 Personen mit SGB II - Leistungen ausgezogen.

**Belegung GU's mit Stand 26.11.2012**

GU	Maximalbelegung	Ist-Belegung	Freie Plätze
Friedberg	79	55	16
Friedberg	66	64	2
Nieder-Mörlen	30	24	6
Wölfersheim	30	24	6
Altenstadt	66	59	0
Reichelsheim	64	58	6
Gedern	28	27	1
Bad Nauheim	41	34	7
Büdingen	44	46	-2
Nidda	36	36	0
Büdingen	46	43	3
Büdingen	46	42	4
Bönstadt	25	14	11
Summe	601	526	60

8 Plätze derzeit wg.  
Renovierung n. verfügbar

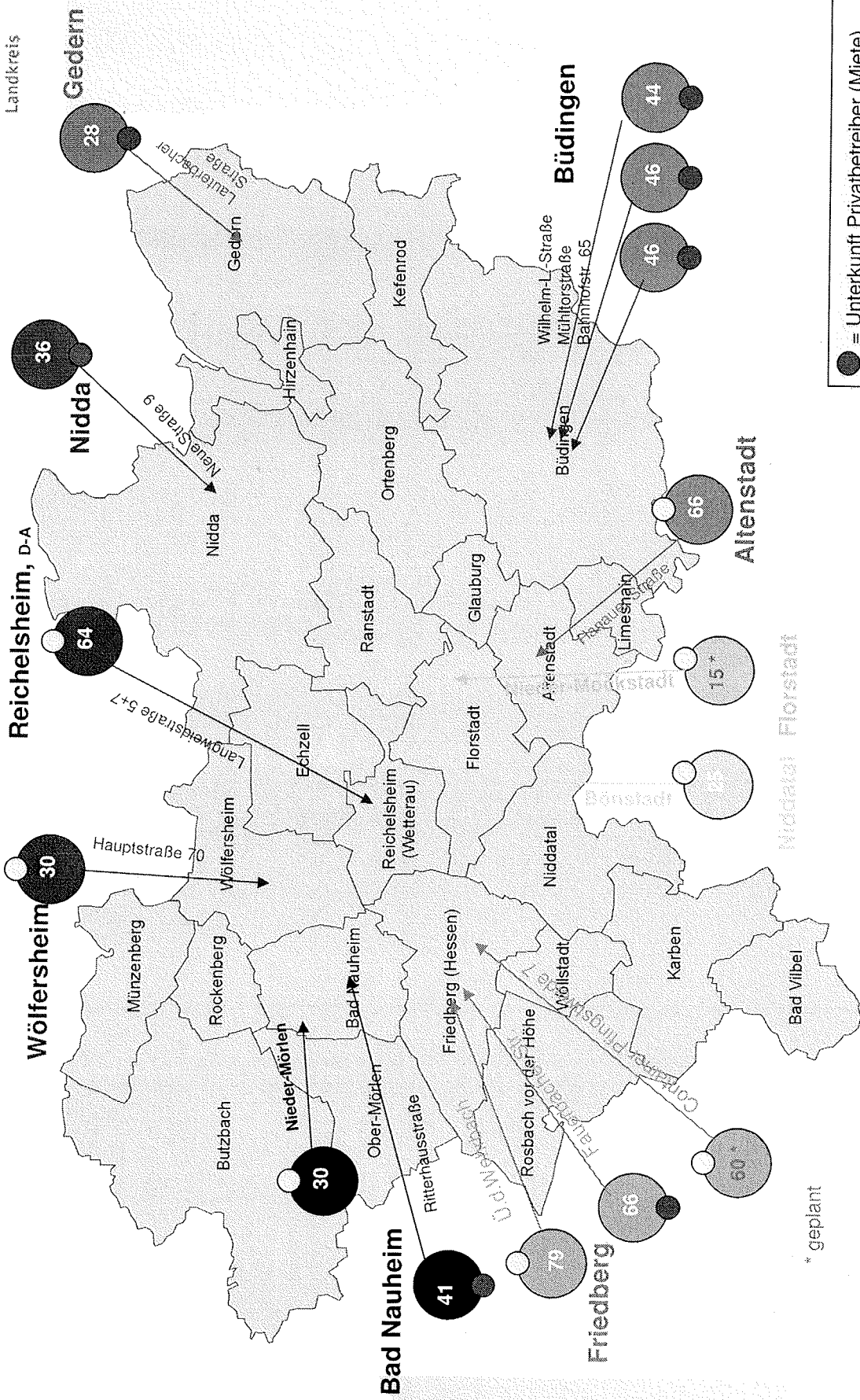
7 Plätze derzeit wg.  
Renovierung n. verfügbar

<b>Tatsächliche Kapazität</b>	<b>541</b>	<b>526</b>	<b>15</b>
<i>(ca. Minus 10%)</i>			



# Wetterau

Landkreis



- = Unterkunft Privatbetreiber (Miete)
- = eigene Unterkunft WTK (Eigentum)

*Natürlich Wetterau. Hier wächst ALLES!*

## **Sozialarbeiterische Betreuung von Migrantinnen und Migranten**

- Menschenwürdige Unterbringung von Asylbewerbern, Spätaussiedlern und Kontingentflüchtlingen in Gemeinschaftsunterkünften, Übergangwohnheimen und/oder Privatwohnungen. Rücksichtnahme auf geschlechts- und religionspezifische Unterbringung
- Wahrung des sozialen Friedens innerhalb und außerhalb der Gemeinschaftsunterkünfte/ Übergangwohnheime
- Festgelegte Sprechzeiten in den jeweiligen Unterkünften (mind. einmal pro Woche)
- Einhaltung und Kontrolle der Unterbringungsstandards – Zusammenarbeit mit Betreibern
- Einleitung von schulischen, medizinischen, psychologischen Maßnahmen
- Krisenintervention (z. Zt. besonders erforderlich wegen der hohen Belegungsdichte in den Gemeinschaftsunterkünften)
- Betreuung von Traumatisierten, Kriegs- und Folteropfern
- Enge Zusammenarbeit mit der Leistungssachbearbeitung
- Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten
- Vermittlung in Privatwohnungen, wenn Verpflichtung zum Wohnen in einer Gemeinschaftsunterkunft entfallen ist
- Vermittlung von gemeinnütziger Arbeit

### Angebote unabhängig vom Aufenthaltsstatus sind u.a.:

- Projekt ``Kiss`` - Sprachförderung für Kindergartenkinder
- In den Schulen: Teilnahme in so genannten ``Schubklassen``, d.h. Schulklassen bestehend aus Schülern ohne oder mit unzureichenden Deutschkenntnissen
- Teilnahme am Deutschförderunterricht (zusätzlich zum regulären Unterrichtsangebot der Regelschulen)
- ``Eibeklassen`` (Eingliederung in die Berufswelt) an Berufsschulen – Voraussetzung sind jedoch Deutschkenntnisse
- Kooperation mit verschiedenen Behörden wie Jobcenter , ASD etc. und anderen Trägern wie DRK, Internationaler Bund, Diakonisches Werk
- Inanspruchnahme von Integrationslotsen über das Internationale Zentrum Friedberg für Familien und Einzelpersonen mit Migrationshintergrund im Wetteraukreis
- In 2 Unterkünften werden von ehrenamtlich Engagierten Deutschkurse angeboten (Büdingen, Friedberg)